

Der Karate-Verein Sen5 auf dem Weg zur Normalität

Die letzten Wochen und Monate seit dem März 2020 hat sich der Sen5 Karate Verein neben dem Anbieten von Online-Videos, einem Malwettbewerb und dem Erstellen von Trainingsideen für zu Hause intensiv mit der Thematik des schrittweisen Wiedereinstieges in das Vereinstrainings beschäftigt.

Nachdem die gesetzlichen Rahmenbedingungen für den Sportbetrieb vom kompletten Shutdown wieder schrittweise gelockert wurden, konnte auch das Karate-Training im Verein dementsprechend angepasst werden.

Schritt 1

Karate-Training funktioniert nur im Dojo? Nein, viele Karateka funktionierten ihre Wohnzimmer, Keller oder Terrassen um, damit sie live dabei sein konnten beim Sen5-Online-Training.

Als einer der ersten Vereine überhaupt stellte Sen5 sein Training um und bot neben 2x pro Woche Kindertraining auch Kurse für Erwachsene an. Die Teilnehmerzahlen waren stets sehr gut, für viele war das Online-Training eines der Wochenhighlights in der Corona-Zeit. Nun hat sich mittlerweile eine große Online-Trainingsgalerie aufgebaut, mit mehr als 20 Videos für das Training zu Hause.



Viele Sen5-Kids nahmen am Malwettbewerb des Vereines Teil. Die Buchautorin Holly Sterling stellte allen Vereinen tolle Malvorlagen zur Verfügung. Unsere Karate-Kinder bewiesen große Kreativität und künstlerische Fähigkeiten.



Parallel dazu nahm mit Yuna Jütting eine Athletin von Sen5 sehr erfolgreich an den ersten eTournaments Kata teil.



Der Sen5 Karate Verein startete im Anschluss einen viel-beachteten Modellversuch mit der Durchführung des ersten eKumite Tournaments, der Sen5 Rhein Shiai eKumite Challenge.

159 Teilnehmer aus 17 Nationen und 5 Kontinenten meldeten sich dafür an. Der Sen5 Karate Verein konnte reichlich Edelmetall und Platz eins im Vereinsranking erzielen. Die zweite Ausgabe der Challenge fand im Juli statt. Diese hatte sogar 2/3 mehr Teilnehmer als die erste Veranstaltung.



Schritt 2

Als erstes durften die Bundeskaderathletinnen und Athleten im Landesstützpunkt Mayen wieder unter den gegebenen Abstand- und Hygieneregeln in das Training starten.

Für einen nur kleinen ausgewählten Kreis an Athletinnen und Athleten gab es damit die Möglichkeit wieder für ihren Wettkampfsport unter strengen Regelungen zu trainieren.

Schritt 3

Der Verein schaute immer wieder gebannt auf die neuen Entwicklungen in Bezug auf Corona, besonders auf die jeweils neu-erscheinenden Corona-Bekämpfungsverordnungen des Bundeslandes Rheinland-Pfalz.

Mit der Genehmigung ab Mai Breitensport outdoor mit mehreren Personen durchführen zu können gab es auch für unseren Verein endlich wieder die Möglichkeit, sich wieder zu treffen. Dazu wurde ein vereinseigenes Hygienekonzept erstellt und den Behörden vorgelegt. Dieses orientierte sich am dem DKV-Konzept zur Wiederaufnahme des vereinsbasierten Breitensports.

Mit freundlicher Vermittlung durch das Sportamt Mayen zum Träger des Freizeitentrums Mayen wurde dem Verein die Möglichkeit gegeben, auf dem Areal des FZZ die ersten Trainings „Open-Air“ zu organisieren.



In zwei darauffolgenden Wochen trafen sich mittwochs bei insgesamt 6 Trainingseinheiten über 100 Karateka. Bei tollem Wetter hatten alle Teilnehmer*innen großen Spaß endlich wieder ihren geliebten Sport frönen zu können. Hierbei mussten die Mindestabstände weiterhin eingehalten werden- Kontaktsport war noch nicht erlaubt.

Trotz des erhöhten bürokratischen und hygiene-technischen Aufwandes (Teilnehmerlistenführung, Handdesinfektion, Abstandseinhaltung) waren sich der Vereinsvorstand und alle Mitglieder einig, dass die Entscheidung, das Training sobald wie möglich unter den vorliegenden Bestimmungen aufzunehmen, die richtige war.

Schritt 4

Seit dem 27.Mai durfte auch wieder indoor trainiert werden, wobei natürlich die Abstands- und Hygienebestimmungen eingehalten werden müssen.



Die Trainingsgruppen wurden, da die Gruppengröße an die Hallengröße angepasst werden musste (je 10 Quadratmeter immer 1 Person), verkleinert und der Trainingsplan aufgesplittet. Vor und während der Sommerferien fand dadurch ein fast schon wieder geregelter Trainingsbetrieb statt.

Seit Juli durfte dann auch bereits wieder Kontaktsport betrieben werden.

Schritt 5

Nach den Sommerferien wurde der reguläre Trainingsplan wieder aufgenommen. Mit der neuen Corona-Verordnung im Land Rheinland-Pfalz wurden die Bedingungen weiter gelockert, der Verein legt weiterhin besonders viel Wert auf die Gesundheit aller Teilnehmer*innen.

Vielen lieben Dank gilt allen Vereinsmitgliedern, Eltern, Trainern, den Vermietern der Trainingsräumlichkeiten und dem Vereinsvorstand für die Unterstützung und Solidarität.

Dank der Unterstützung und den sehr konstruktiven Gesprächen mit allen Entscheidungsträgern konnte der Verein schnelle und zweckmäßige Möglichkeiten gestalten um jetzt wieder an allen seinen Trainingsorten Karate anbieten zu können.

Gemeinsam gehen wir alle gestärkt aus dieser Krise.